

► editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,

die IDS 99 wirft ihre Schatten voraus. Auch in diesem Jahr wird in Köln wieder einiges geboten, viele Firmen nutzen die Ausstellung zur Vorstellung von Produktneuheiten. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf der IDS am Gramm Technik-Messestand, Halle 14.1 Stand D/E 051

Ihr telegramm-Team

Das Dental-Ereignis des Jahres 1999 Internationale Dental Schau in Köln

Alle zwei Jahre findet in Köln die Internationale Dental Schau statt. Auch in diesem Jahr gibt sich die Dental-Branche ein Stell-Dich-Ein. Nach der explosionsartigen Ausdehnung der Messe in den letzten Jahren wurde die Ausstellungsfläche dieses Jahr nicht vergrößert. Das dürfte von den Besuchern auch begrüßt werden, schließlich sind längere Wege als bisher kaum zu verkraften.

Was gibt es Neues in Köln? Von Vielen wurde im Vorfeld der Messe die Befürchtung geäußert, daß die IDS 99 zur reinen Vollkeramik-Veranstaltung degradiert werden würde. Dem ist zum Glück nicht so. Natürlich ist Vollkeramik nach wie vor ein Thema. Doch ist gerade auf dem Gebiet der Vollkeramik- und Kunststoff-Systeme eine

gewisse Sättigung zu spüren. Schließlich sprießen die neuen Materialien und Produktrevolutionen im Zweijahres-Rhythmus aus dem Boden.

Neue Geräte, ob sinnvoll oder weniger, werden wohl zur jeden IDS vorgestellt. Neue Geräte für Galvanoförmung ebenso. Auf dem Stand der Firma Gramm Technik können Sie aber neben den bewährten Geräten GAMMAT® 11C und GAMMAT® 21M die Galvano-Technologie fürs nächste Jahrtausend betrachten. Mit dem GAMMAT® free beginnt ein neues Zeitalter. Benutzerfreundlichkeit stand bei der Entwicklung an oberster Stelle. Das Ergebnis wird Sie verblüffen: eine geschlossene Glasplatte

schützt das Gerät. Eine kurze Berührung der Glasplatte genügt und das Gerät bestimmt selbstständig die Galvanisierzeit und startet den Galvanisierprozeß. So gelang es, die durchschnittliche Galvanisierzeit enorm zu reduzieren.

Es ist auch nicht mehr notwendig, eine Aufheizphase abzuwarten – einfach den Galvanokopf bestücken und Start drücken. Fehler sind so nahezu ausgeschlossen. Ist das Goldbad ausgearbeitet, weil zu wenig Elektrolyt vorgegeben wurde, so stoppt der Prozeß selbstständig.

Auch das Schreckgespenst Stromausfall verliert an Bedeutung. Wird die Stromzufuhr unterbrochen, so prüft das Gerät selbstständig, ob die Galvanisierparameter noch eingehalten werden, es also Sinn macht den Galvanisierprozeß fortzusetzen, oder nicht.

AUTO-CHECK

gramm

Version 1.0

Abrechnungspraxis

Viele Unklarheiten gibt es zur Zeit beim Thema Abrechnung von Galvanoforming-Arbeiten. Im Jahr 1998 war es ja bekanntlich so geregelt, daß es für Zahnersatz Festzuschüsse gab, die Art und Weise des Zahnersatzes bei der Abrechnung also keine Rolle spielte. Die Präparation war als vertragszahnärztliche Versorgung geregelt. Von dieser Regelung ausgenommen war der eigentliche Zahnersatz; er mußte also je nach Qualität und Preis vom Patienten übernommen werden.

Das Jahr 1999 stellt für den Gesetzgeber ein Übergangsjahr dar. Die versprochene große Überarbeitung des Abrechnungssystems soll es erst zur Jahrtausendwende geben. So gut, so klar. Doch richtig klar scheint im Jahr 1999 gar nichts zu sein. Kommentare, Empfehlungen oder auch Regelungen sind widersprüchlich und lassen die gewünschte Klarheit vermissen. Doch was ist nun Faktum? Für das Jahr 1999 wurde eine Änderung dahingehend beschlossen, daß der Zahn-

ersatz wieder voll über die Krankenkassen abgerechnet werden kann. Der Zahnersatz als solcher kann im Sinne des neuen Gesetzes wieder über den § 101 als Krone für Keramikverblendung, umgangssprachlich auch Metallkeramik oder VMK genannt, abgerechnet werden. Ob da-

runter auch die keramisch verblendete Galvanokrone fällt, ist von KZV zu KZV unterschiedlich. Vorteil für den Zahnarzt ist aber auf jeden Fall, daß die Galvanokrone das ohnehin ziemlich strapazierte Budget bei einer Privatleistung nicht beansprucht. Und darüber freut sich der Zahnarzt.

► das zitat

Kaum einer anderen Technologie wurde während ihrer Einführungsphase mit solch großer Skepsis begegnet. Dies liegt hauptsächlich begründet in der heutigen schnellebigen Zeit, wo in der Zahnmedizin Neuheiten oft klinisch unerprobt, mit großem Werbeaufwand kometenhaft eingeführt werden, um dann schon bald wieder in Vergessenheit zu verschwinden. (...) Grenzt es doch fast an ein Wunder oder an Zauberei, wenn mit einem besonderen Gerät aus einer glasklaren Flüssigkeit 24-karätige Feingoldschichten und damit gestaltete Metallgerüste über Nacht hervorgezaubert werden können, die zudem noch sämtliche bisherigen Gold-Verarbeitungsverfahren qualitativ zu übertreffen vermögen.

Prof. Dr. Jakob Wirz über das Galvanoforming in Wirz/Hoffmann: Galvanoprothetik, Seite 414, Quintessenz-Verlags GmbH, Berlin

Veranstaltungskalender

Galvano-Brückentechnik im Angußverfahren nach Gadau und Noritake-Keramik auf Galvanokronen

Referenten: ZTM Curd Gadau
ZT Hiroshi Yamaguchi
Seminarort: SW-Dental, Aschaffenburg
Termine: 29. – 30. 05. 1999 Hamburg
25. – 26. 06. 1999 Freiburg
02. – 03. 07. 1999 Meckenheim
17. – 18. 09. 1999 Aschaffenburg

Biokompatible Herstellung von Galvanoteleskopen

Referent: ZTM Peter Biewer
Seminarort: Zahn-Atelier Biewer, Badendorf/Lübeck
Termine: 26. – 27. 03. 1999
23. – 24. 04. 1999
07. – 08. 05. 1999
18. – 19. 06. 1999

Galvano-Technik 1

Referenten: ZTM Klaus Osten/ZTM Peter Belker
Seminarort: FUNDAMENTAL, Essen
Termine: 14. – 15. 06. 1999
20. – 21. 01. 1999

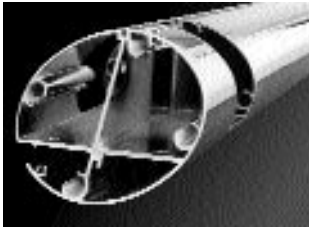
Galvano-Technik 2

Referenten: ZTM Klaus Osten/ZTM Peter Belker
Seminarort: FUNDAMENTAL, Essen
Termine: 25. – 26. 05. 1999
19. – 20. 08. 1999
13. – 14. 10. 1999

Galvanoforming – ein Marketingdiktat der Industrie oder eine wissenschaftlich begründete Bereicherung für die moderne Zahnheilkunde?

Referent: Zahnarzt Dr. K.-Peter Meschke
Seminarort: FUNDAMENTAL, Essen
Termin: 20. 10. 1999

Alles schön glänzend



Chrom als Oberfläche bietet im dekorativen und technischen Bereich eine Vielzahl an Vorteilen; die harte und glatte Oberfläche eröffnet ein weites Anwendungsgebiet. Neben dem bereits klassischen Einsatz wie bei der Badausstattung und dekorativen Accessoires ist die Hart-

verchromung oft erste Wahl für stark belastete Bauteile, wie beispielsweise Ventilschäften im Motorenbau. Ein Grund, warum galvanisch aufgebraute Chromschichten immer öfter Verwendung finden.

Auf diese gestiegene Nachfrage nach verchromtem Aluminium reagiert die



Gramm Oberflächentechnik GmbH im thüringischen Ilmenau. Durch die Erweiterung der Anlagen für dekorative und technische Verchromungen wurde dort eine der größten galvanischen Verchromungsanlagen Europas für Aluminium errichtet. Mit dieser Anlage läßt sich das komplette Spektrum an Serienteilen – vom Kleinteil bis zum 6,5m langen Profil – mit GALVANAL®-Echtchrom-Beschichtungen versehen. An den Beschichter stellt die Chromoberfläche hohe Anforderungen: zum einen bildet der Grundwerkstoff Aluminium innerhalb von Sekundenbruchteilen eine Oxidschicht, zum anderen verzeiht die spiegelglatte Chromschicht keine noch so kleine Ungenauigkeit.

Neue Werbematerialien



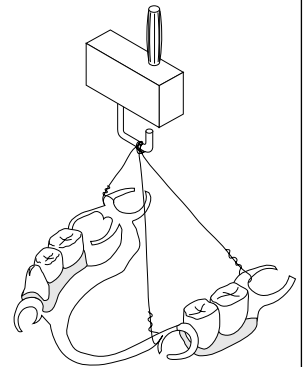
Als Ergänzung zu unseren bereits bekannten Werbematerialien erscheint in Kürze eine überarbeitete Zahnarzt-Informationsbroschüre. Diese wurde dahingehend überarbeitet, daß sie dem zahntechnischen Labor als Werbebotschaft dienen soll. Konkret heißt das, daß die Fotos die Ästhetik von Galvanoarbeiten vermitteln sollen.

Für den Behandler sind aber weiterhin wichtige Hinweise zur Präparation, Empfehlungen zur Zementierung von Galvanoforming-Arbeiten und zur Metalleinprobe

abgedruckt. Auf der Rückseite ist ein Vergleich verschiedener Kronen- bzw. Füllungssysteme, den Prof. Dr. Wirz durchgeführt hat, abgedruckt. Außerdem ist noch Platz für Ihren Laborstempel.

Ebenso sind Sonderdrucke des Artikels „Einzelkronen – Versuch einer Wertung“ von Herr Prof. Dr. Jakob Wirz wieder erhältlich. Diese beiden Druckwerke dürften für viele Laborbesitzer eine wichtige Argumentationshilfe und Werbebotschaft für die Galvanotechnologie darstellen.

► der insider-tip



Um bei GHP-Vergoldungen eine entsprechende Umströmung der Arbeit zu gewährleisten, spielt die Positionierung und Aufhängung der Arbeit eine wichtige Rolle. In der Praxis hat sich folgende Methode bewährt: Ligaturendraht wird an den Enden zu einer Schlaufe geformt. Die zu vergoldende Arbeit wird nun an diesen Schlaufen des Ligaturendrahtes aufgehängt. So wird die Arbeit nun am großen 800ml-Galvanokopf aufgehängt. Ab sofort gehört eine Rolle Ligaturendraht 0,25 mm zum Lieferumfang des AU-SETs. Nachbestellungen für Ligaturendraht richten Sie bitte direkt an den Produzenten des Drahtes, die Firma Forestadent in Pforzheim. Von Kundenseite wurde bei uns angefragt, welche Polierscheiben sich am besten zur Ausarbeitung der Ränder von Galvanoarbeiten empfehlen. Wir haben mit Silikonpolierscheiben der Marke EVE aus Pforzheim sehr gute Erfahrungen gemacht.

Das Galvano-Ereignis des Jahres 1998

1. Basler Galvano Symposium



Als einen Riesenerfolg kann das Erste Basler Galvano Symposium gewertet werden, das Anfang Dezember letzten Jahres stattfand. Alle Erwartungen bezüglich der Besucherzahlen wurden



nicht nur erreicht, sondern bei weitem übertroffen. Besucher aus der Schweiz, aus Österreich, dem Elsaß und aus Deutschland besuchten die Veranstaltung. Selbst die Anreise aus den Niederlanden, aus Lübeck oder Eutin war den Besuchern nicht zu weit. Das Programm ließ so auch nichts zu wünschen übrig. Mit ihren Vorträgen deckten die Referenten nahezu das ganze Spektrum der Technologie des Galvanoforming

ab. Der Schirmherr Prof. Dr. Jakob Wirz begrüßte die Teilnehmer – ohne Hut – und leitete mit gewohnter schweizer Pünktlichkeit über zu seinem Vortrag über die Vorteile und Einschränkungen bei der Technik des Galvanoforming. Im Mittelpunkt stand hier das Thema Biokompatibilität. Das zweite Referat gewährte einen kurzen, aber leider subjektiven Einblick in die geschichtliche Ent-



wicklung der Galvanoforming-Technologie. Curd Gadau ging in seinem Vortrag auf die Herstellung von Galvanobrücken in der Angußtechnik ein. Einen erfrischenden Vortrag hielt Manfred Busch über

die Herstellung von teleskopierenden Zahnersatz, auch Doppelkrontechnik genannt. Über den klinischen Einsatz von festsitzendem Zahnersatz referierte Frau Dr. Diedrichs. Hierbei ging sie auf die Präparation ebenso ein, wie auf die Herstellung und Zementierung der Galvanoforming-Arbeiten. Auf mitreißende Art und Weise ließ Dr. Paul Weigl die Zuhörer an seinen



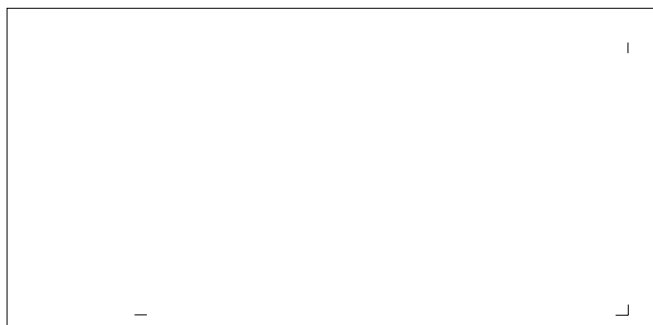
Erfahrungen bei der Herstellung von keramischen Patrizen und Galvano-Sekundärteilen teilhaben. Dr. Michael Hopp übernahm den werkstoffkundlichen Teil und gab einen

► wir über uns

Seit 1. Januar 1999 ergänzt Frau Karin Burggraf unseren Außendienst. Die gelernte Zahntechnikerin ist für Kunden im Postleitzahlenbereich 2 die neue Ansprechpartnerin, wenn es um technische Fragen oder Schulungstermine geht. Selbstverständlich steht Ihnen aber nach wie vor das gesamte Team von Gramm Technik zur Verfügung. Sie erreichen Frau Burggraf unter
Telefon 01 71/7 0133 28
Telefax 0 40/81 96 03 79

konkreten Ausblick in die Zukunft der Galvanoprothetik .

Das Fazit der Veranstalter: „Die Galvanotechnologie in der heutigen Form zählt zu den ganz großen Erungenschaften in der modernen restaurativen Zahnmedizin. Eine Technologie mit vielen Vor-, aber kaum Nachteilen.“



impressum

Verantwortlich
Klaus Rassinger

Redaktion und Gestaltung
Marc Brandner

Redaktionsadresse
Gramm Technik, Parkstraße 18, D-75233 Tiefenbronn-Mühlhausen